



Der Kampf gegen die Tigermücke

Warum der Kampf gegen die Tigermücke?

● Die Tigermücke ist nicht nur ein lästiges Insekt, sondern auch eine Gefahr für die Gesundheit, da sie ein Überträger von Arbovirose wie Dengue-, Chikungunya- und Zika-Virus ist.

Was tut die Südtiroler Landesverwaltung?

● Seit 2013 führt das Biologische Labor im Zeitraum von Mai bis Oktober eine Erhebung durch, um die Dichte und Verbreitung der Tigermücke innerhalb des Territoriums unter Kontrolle zu halten.

● Der Sanitätsbetrieb, das Biologische Labor und die Gemeinden spielen beim Management und bei der Prävention von Epidemien eine Schlüsselrolle.

Was tut die Gemeinde Salurn a.d.W?

● Sie führt Präventionsmaßnahmen durch, indem sie das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger schärft, deren Mitarbeit für den Kampf gegen die Tigermücke unerlässlich ist.

● In der Zeit von April bis Oktober eines jeden Jahres verabreicht sie mit Hilfe eines in dieser Branche spezialisierten Unternehmens Larviziden, hauptsächlich in Schächten und Abflüssen sowie Brunnen und dergleichen.

● Ab 2021 hat die Gemeinde beschlossen, diese Präventionsmaßnahmen im Vergleich zu den Vorjahren zu verdoppeln, indem sie alle 15 Tage (anstatt alle 30 Tage wie in der Vergangenheit) eine Bekämpfung der Larven vorsieht.

● Die Gemeinde kann keine adultiziden Maßnahmen (spezifische zerstäubte Insektizide) durchführen, da diese ausdrücklich durch die Richtlinien zur integrierte Bekämpfung der Tigermücke, die vom Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen herausgegeben wurden, verboten sind. Diese Eingriffe sind nur nach Meldung eines vom zuständigen Gesundheitspräventor bestätigten Falles von Arbovirose erlaubt.

Wie kann man sie erkennen?

● Sie ist tagsüber aktiv, sehr aggressiv und ähnelt in Form und Größe jeder Mücke, ist aber mit schwarz-weißen Schuppen bedeckt.

Wie entwickelt sie sich?

● Jede weibliche Mücke legt in ihrem Leben bis zu 300 Eier in der Nähe von kleinen Wasseransammlungen ab.

● Aus jedem Ei entwickelt sich eine Larve, die unter optimalen Bedingungen ihren Entwicklungszyklus in etwas mehr als einer Woche abschließt.

● Das Schlüpfen erfolgt nicht gleichzeitig, und die Eier können bei trockenen Bedingungen und niedrigen Wintertemperaturen lange überleben.

Wie verbreitet sie sich?

● Sie kann nicht gut fliegen und vermehrt sich im Allgemeinen nicht weit von dem Ort, an dem sie beobachtet wird. Die Tigermücke kann als „blinder Passagier“ mit jedem Transportmittel (Auto, Lastwagen, Zug, Container usw.) lange Strecken zurücklegen.

Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?

- Die Gemeinde befasst sich mit dem antilarvalen Kampf in den öffentlichen Bereichen.
- Um seine Entwicklung zu unterbrechen, ist es notwendig, Wasseransammlungen zu beseitigen: Um unsere Häuser herum gibt es z.B. zahlreiche Behälter, die mit Regen- oder Bewässerungswasser gefüllt werden können und so zu Brutstätten werden.
- Wo es nicht möglich ist, die Wasseransammlungen zu vermeiden (Schächte, Abflussrohre, Brunnen usw.), ist es ratsam, biologische oder Silikon-Antilarval-Produkte zu verwenden.

Die Mitarbeit der Bürger im Kampf gegen die Tigermücke ist entscheidend!

Was können die Bürger tun?

- ✓ Entfernen Sie die Blumen-Untertöpfe oder, falls nicht möglich, entleeren Sie ständig das darin angesammelte Wasser.
- ✓ Schützen Sie all jene Gegenstände, die zu Brutstätten werden können (Eimer, Schubkarren, Arbeitswerkzeuge, Spielzeug usw.) vor Regen und Beregnungswasser.
- ✓ Behandeln Sie Schächte und Wasseransammlungen von April bis Oktober regelmäßig mit biologischen oder Silikon-Larvizid-Produkte nach den Anweisungen des Herstellers.
- ✓ Prüfen Sie, ob die Regentinnen und Abflüsse sauber und frei von Hindernissen sind.
- ✓ Decken Sie mit Wasser befüllte Behälter, in denen das Regenwasser gesammelt wird mit luftdichten Deckeln, Folien oder Mückennetze ab.
- ✓ Halten Sie Springbrunnen und Zierteiche sauber, verwenden Sie organische Antilarvalprodukte oder besiedeln Sie sie mit larvenfressende Fische wie z.B. Goldfische.
- ✓ Im Haus kann der Einsatz von Moskitonetzen, Klimaanlage oder Abwehrmitteln (z.B. Zampironi usw.) hilfreich sein.
- ✓ Um Mückenbisse zu vermeiden, ist es ratsam, lange Hosen und langärmelige Hemden zu tragen, kein Parfum zu benutzen, und falls notwendig Mückenspray zu nutzen.

Was ist zu vermeiden?

- ✗ Lagerung von Altreifen und andere Behälter: die selbst kleinste Mengen von stehendem Wasser auffangen können (selbst einige Milliliter können ausreichen!).
- ✗ Das Wasser von Abdeckplanen, die zur Ablagerung von Material- und Holz verwendet werden, liegen lassen.
- ✗ Eimer und Gießkannen mit der Öffnung nach oben stehen lassen, wenn sie nicht benutzt werden.
- ✗ Aufblasbare Planschbecken und andere Spielsachen mehrere Tage lang mit Wasser gefüllt lassen.
- ✗ Blumen-Untertöpfe oder andere Behälter mit angesammeltem Wasser in Gullis oder Abflussskanäle entleeren.